

TATÜTATA 2002

Ausgabe 12



*Jugendfeuerwehr! Eine starke Sache!
Komm, mach mit!!!*



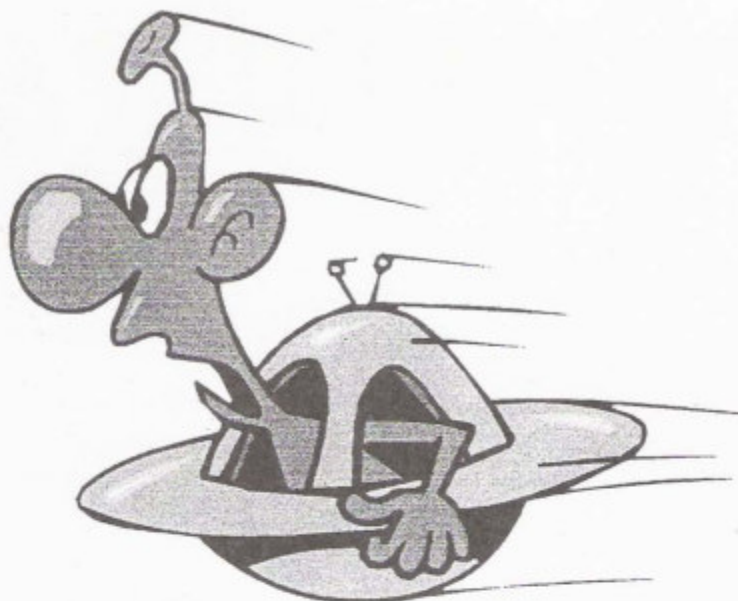
**Siegerehrung beim Kreisfeuerwehrtag
in Lübbow 2001 !**

JUGENDFEUERWEHRZEITUNG

DES LANDKREISES

LÜCHOW-DANNENBERG





Ansprechpartner

Andreas Meyer
KJFW
Bredenbock 22
29473 Göhrde

LK DAN
Tel.:05862/6986
Fax:05862/985778
kjfdan@aol.com

Holger Bannöhr
FBL Öffentlichkeitsarbeit „TATÜTATA“
Rosenstr. 14
29471 Damnitz
Tel.:05865/859
Hbannoehr@t-online.de

Heinrich Baas
stv. KJFW/GJFW
Kiefen 24
29496 Waddeweitz

LK DAN/SG Clenze
Tel.:05849/512
Fax:05849/512

Dieter Koopmann
FBL Kassenwesen
Riemannstr. 12
29479 Jameln-Breselenz
Tel.:05864/556

Andreas Kosbau
stv. KJFW/GJFW
Berth. Roggan Ring 31
29439 Lüchow

LK DAN/SG Lüchow
Tel.:05841/3858
Fax:05841/3858
Kosbau@t-online.de

Jürgen Steinhauer
FBL Lehrgangsarbeit
Lange Str. 1
29481 Karwitz
Tel.:05861/2212
Fax:05861/986432

Holger Bannöhr
GJFW
Rosenstr. 14
29471 Damnitz

SG Dannenberg
Tel.:05865/859
Hbannoehr@t-online.de

Mike Stürmer
FBL Veranstaltungen
Seelwig 4
29459 Clenze
Tel.:05844/358

Wulf Szegedi
GJFW
Kapern 18
29493 Schnackenburg

SG Gartow
Tel.:05840/368

Martina Schmidt
Schriftführerin
Am Alten Hof 4
29439 Lüchow-Grabow
Tel.:0170/9952939

Frank Evers
GJFW
Dörpstraat 6
29456 Wietzetze

SG Hitzacker
Tel.:05858/262
Fax:05858/313
f_evers@gmx.de

Jochim Schulz
FBL Wettbewerbe
Gartower Str. 21
29476 Gusborn
Tel.:05865/988974



Grusswort

Nach acht Jahren Kreis-Jugendfeuerwehrwart darf ich mich in dieser Funktion von Euch verabschieden.

Es hat mir unwahrscheinlich viel Spaß gemacht mit Euch Kids die Jugendarbeit in unseren Feuerwehren zu gestalten. Aber auch bei allen anderen Funktionärern der Jugendfeuerwehr und dem Kreisfeuerwehrverband darf ich mich für die positive Zusammenarbeit bedanken. Besonders freue ich mich, dass wir gemeinsam eine Menge mit und für unsere Jugendfeuerwehren bewegt haben. Ich denke da an die Eigenständigkeit der Kreis-Jugendfeuerwehr im Kreisfeuerwehrverband hinsichtlich der Geschäfts- und Kassenführung, an das Kreiszeltlager in Clenze, welches in der Aufbauphase von einer Windhose völlig zerstört wurde und nur mit Hilfe von vielen ehrenamtlichen Helfern doch noch durchgeführt werden konnte. Oder im letzten Jahr unser gemeinsames Kreiszeltlager in Grömitz, das erste außerhalb des Landkreises, um nur einiges zu nennen.

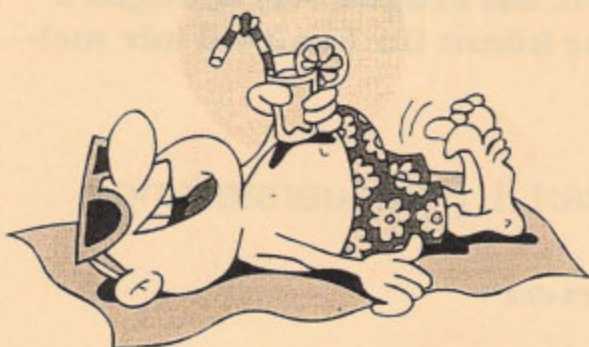
Meinem Nachfolger Mike wünsche ich mindestens genau so viel Unterstützung von Euch, wie Ihr sie mir zukommen lassen habt.

Tschüss

Euer noch bis Ende März

Kreis-Jugendfeuerwehrwart

Andreas Meyer





**Aber Hallo, hier ich bin der
Neue !**



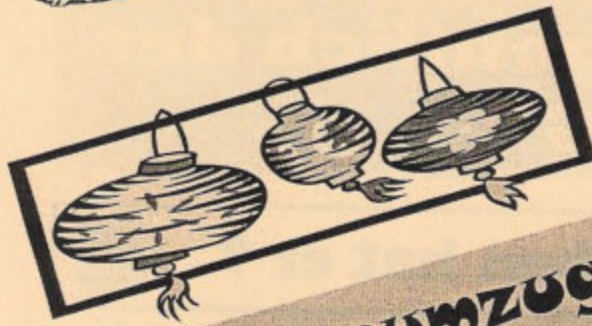
Auf der Delegiertenversammlung in Bergen habt Ihr mich mit großer Mehrheit zu Eurem neuen Kreisjugendfeuerwehrwart gewählt. Für Euer Vertrauen möchte ich mich noch einmal bedanken, und freue mich schon jetzt auf die neuen Aufgaben die ich in April antreten werde. Für die, die mich noch nicht kennen eine kurze Beschreibung:

Ich bin in der Jugendfeuerwehr Clenze seit August 1993. Dort war ich erst stv. Jugendfeuerwehrwart und seit September 1996 Jugendfeuerwehrwart. Bei der Kreisjugendfeuerwehr bin ich seit Januar 1996 für den Fachbereich Veranstaltungen zuständig und habe auf den Kreiszeltlagern in Clenze und Grömitz mit dem Team vom Fachbereich die Abendveranstaltungen durchgeführt.

Ich werde mich für Eure Interessen und Belange einsetzen und baue dabei auf Eure Unterstützung. Ich hoffe auch auf die Unterstützung Eurer Jugendfeuerwehrwarte und die des Kreisjugendfeuerwehrausschuss, denn nur gemeinsam können wir etwas erreichen. Bei Fragen, Anregungen oder Kritik im positiven oder negativen Sinne könnt ihr Euch bei mir melden.

Euer neuer Kreisjugendfeuerwehrwart iL (in Lauerstellung)

Mike Stürmer



Laternenumzug in Schaafhausen

In Schaafhausen wurde das 50-jährige Jubiläum der FF Schaafhausen mit einem großen Laternenumzug gefeiert.

Hunderte kleiner und großer Kinder kamen mit ihren selbstgebastelten und gekauften Laternen zum Laternenumzug. Der Marsch, der von einer Blaskapelle und Fackelträgern begleitet wurde, begann am Schaafhausener Gerätehaus, ging durch Tramm und wieder zurück.

Dort warteten schon die freiwilligen Helfer mit heißem Kakao und Bockwürsten auf die kleinen und großen Laternengänger. Für die Großen gab es ausserdem Streuselkuchen und Glühwein.

Während die Erwachsenen sich im Gerätehaus anheiteren, waren die kleinen draußen am Lagerfeuer und hatten allerhand Spaß. Es war ein schöner Abend.

Philipp Wedhorn

JF Schaafhausen



Hallo liebe Leser !

Dies ist nun die 12. TATÜTATA! Wieder ist ein Jahr vergangen, wo ihr verschiedene Abenteuer, Veranstaltungen und Wettbewerbe durchgeführt und erlebt habt, so dass der Inhalt dieser Zeitung wieder von Euch ganz allein ist. Na ja, fast allein, bis auf einige Kleinigkeiten.



Diese 12. Ausgabe ist ebenfalls komplett mit dem PC erstellt und bis auf zwei Fotos, auch nur mit Digitalfotos geschmückt. Ihr seht also, dass wir fast an die Qualitäten einer großen Boulevardzeitung heranreichen.

Einen kleinen Kritikpunkt habe ich aber auch. Ich muss feststellen, dass die Zeitung fast immer nur von ein und den selben Jugendfeuerwehren mit Berichten gespickt wird.

Fast jede Jugendgruppe führt im Jahr mehrere Aktionen durch, die es wert sind, darüber in der TATÜTATA zu berichten. Also, keine Angst haben zum Schreiben und auch nicht sagen wir haben beim letztem Mal mehrere Berichte geliefert. Es ist Eure TATÜTATA und ihr lest sie. Und jede Zeitung liest sich gut, wenn etwas von einem selbst dabei ist !

Abschließend möchte ich mich auf diesem Wege aber bei allen Artikelschreibern, Fotomodells und Helfern für die gute und unverzichtbare Unterstützung bedanken !

Danke !

Ich wünsche Euch nun viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg im kommenden Jugendfeuerwehrjahr !

Euer FEL Öffentlichkeit/TATÜTATA

Holger Bannöhr

Ein schöner Tag im Heide Park !!!

Wir – die JF Grabow – sind mit einem Bulli und zwei Autos zum Heide-Park nach Soltau gefahren. Als wir dort angekommen waren, sind wir sofort zum Kassenschalter gegangen. Nachdem wir dann endlich im Heide-Park waren, verteilten sich alle sofort in sämtliche Richtungen. Die meisten sind zuerst „Big Loop“, „Limit“ oder „Bobbahn“ gefahren. Unsere kleine Gruppe, die sich schnell wieder zusammen gefunden hatte,

machte seitdem alles zusammen. Wir sind „Schiffschaukel“, „Wildwasserbahn“ und „Hochschwebbahn“ gefahren. In der Zeit, als wir dieses taten, sind die Mädchen unserer Jugendfeuerwehr zum „Colossos“ gegangen – und haben dort über 2,5 Stunden angestanden !!! Drei Stunden nachdem wir angekommen waren, hat sich unsere JF zum gemeinsamen Essen am Eingang wieder versammelt.

Wir haben dann leckere Pizzen gegessen und etwas getrunken. Danach hatten wir noch 2 Stunden Zeit. Wir haben diese genutzt, um mit dem „Mississippi-Dampfer“, dem „Break-Dancer“, dem „Fliegenden Teppich“ und diversen anderen Fahrgeschäften zu fahren. Die Stunden waren schnell vorüber – jetzt aber zurück zum Treffpunkt. Wir waren unserer Meinung nach die ersten. Bis alle sich eingefunden hatten,

haben wir zugeguckt, wie in der „Wasserbahn“ alle nass wurden. Dieses war ein schöner Tag mit der JF Grabow...

Julian Jurk, JF Grabow





WER oder WAS ist eigentlich der UMWELTZUG?

Ich hoffe, dass ich bei den Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehren im Landkreis Lüchow-Dannenberg mit dieser Frage Interesse geweckt habe. Wenn nicht, lest nicht weiter, wenn ja, dann möchte ich uns vorstellen:

Wir, der Umweltzug (UWZ) des Landkreises Lüchow-Dannenberg, das sind insbesondere die Kameraden der Wehren aus Lüchow, Dannenberg, Jameln und Karwitz, welche speziell für die Bewältigung von Gefahrguteinsätzen ausgebildet wurden. Bei einem Alarm können wir auf eine Personalstärke von ca. 1/4/52 zurückgreifen. Diese komische Zahl setzt sich aus 1 Zugführer, 4 Gruppenführern und 52 Feuerwehrmännern/-frauen zusammen.

Die Einsätze können verschiedenster Art sein, wie etwa der Austritt von Gasen, Unfall eines Tanklastzuges oder Unfall eines Güterzuges mit Austritt von gefährlichen Stoffen/Flüssigkeiten oder Gütern. Wir kommen auch zu Einsätzen, wenn große Mengen von Heizöl ausgelaufen sind und die Leckage abgedichtet und die Flüssigkeit aufgefangen/umgepumpt werden muss. Der Zug ist auch in der Lage, einige gefährliche Stoffe und Gase zu messen und nachzuweisen.

Dazu haben wir auf unseren Fahrzeugen spezielle Schutzkleidung. Hierzu gehören insbesondere die Vollschutzanzüge auch Chemikalienschutzanzüge (CSA) genannt. Diese Anzüge schützen uns weitestgehend vor den gefährlichen Stoffen. Um unter so einem

Anzug arbeiten zu können, müssen die KameradenInnen besonders geschult sein. Sie müssen alle den Atemschutzgeräteträgerlehrgang und den Grundlehrgang Gefährliche Stoffe erfolgreich absolviert haben.

Nach einem Einsatz können wir unsere Anzüge und Gerätschaften selbständig grob reinigen und unsere Leute ggfls. duschen lassen.

Wir sind alle keine Helden und wollen gesund von unseren Einsätzen wieder nach Hause kommen. Deshalb ist die o.g. Ausbildung erforderlich, damit alle die Gefahren einschätzen und damit umgehen können. Ihr könnt bei uns auch immer sehen, dass der Einsatz ruhig abläuft. Draufgänger könnten schnell den Überblick

und die Einschätzung der Gefahr verlieren und somit sich und andere gefährden. Gerade bei den Einsätzen, welche wir abarbeiten müssen, sind solche Leute deshalb nicht gefragt. Ich möchte Euch an dieser Stelle nun die Sonderfahrzeuge des Umweltzuges vorstellen.

Der Vollständigkeit halber werde ich aber zunächst unsere Fahrzeuge aufzählen, die Ihr alle kennt, welche aber dennoch zum Zug gehören:

TLF 8/27 aus Jameln, LF 16-TS aus Lüchow, LF 16-TS aus Dannenberg, LF 8 aus Karwitz. Diese Fahrzeuge dienen in erster Linie

zum Transport der FeuerwehrkameradenInnen.

So, nun aber zu den Sonderfahrzeugen:

ELW (stationiert bei der FF Karwitz): Der ELW ist jeweils mit 2 Funkgeräten für den 4m und 2m Funk ausgerüstet. Er hat einen Funkmast und eine eigene Stromversorgung. Im Fahrzeug werden ein Laptop und ein Farbtintenstrahldrucker mitgeführt. Der Computer hat insbesondere Software für Gefahrguteinsätze. Weiterhin führen wir Einsatzunterlagen über verschiedene Betriebe mit, welche mit gefährlichen Stoffen arbeiten. 1 Handy gehört ebenfalls in das Fahrzeug.

Welche Aufgaben hat er?





GW 1 mit Anhänger (stationiert in der FTZ): Hiermit werden Reserveflaschen für den Atemschutzsinsatz mitgeführt. Auf dem Anhänger befinden sich spezielle Fässer (Überfässer), womit defekte Gefahrgutfässer transportiert werden können.

GW-Gefahrgut mit AB (Absetzcontainer) **auf WLF 1** (Wechseladerfahrzeug) (stationiert in der FTZ): Auffangbehälter für ca. 30.000 Liter Flüssigkeiten, Material zum Abdichten von Leckagen, funkenhemmendes Gerät, o.g. Schutzzanzüge, Meßgeräte.

WLF 2 mit Kran (stationiert bei der FTZ): Lkw auch für die Technische Einsatzleitung und deren Container, Lkw auch für eine inzwischen beschaffte Schuttmulde, Kran zum Heben von Lasten und Fässern bei einem Gefahrgutunfall.

GW-Mess (stationiert bei der FF Lüchow): Ursprünglich vom Landkreis als Strahlenschutzfahrzeug beschafft, ist es inzwischen

www.umweltzug.de



www.umweltzug.de

mit weiteren Geräten zum Messen der verschiedensten Stoffe und Gase ausgerüstet worden. Auf dem Fahrzeug gibt es ebenfalls Schutzzanzüge.

RW 2-Öl (stationiert bei der FF Dannenberg): Dieses Fahrzeug hat eine feste Seilwinde u. a. zum Ziehen von Lasten. Weiterhin sind Holzkeile und verschiedene Materialien zum Abstützen wie Druckluftkissen und Winden auf dem Fahrzeug. Das Fahrzeug dient auch der Ölabwehr, z. B. mit Ölsperren und Auffangbehältnissen. Er hat eine feste Stromversorgung an Bord und wir können eine Einsatzstelle mit dem Lichtmast ausleuchten.

GW Dekon-P (stationiert bei der FF Karwitz): Die Kurzbezeichnung steht für Gerätewagen Dekontamination Person, wobei mit Dekontamination lediglich das Reinigen von verschmutzten Personen gemeint ist, welche mit Gefahrstoffen in Berührung gekommen sind. Dazu haben wir folgende Gerätschaften auf diesem Lkw: Auffangwannen und Faltbehälter, Ein 15m² großes Duschzelt (für 4 bis 6 Duschmöglichkeiten), einen Durchlauferhitzer zum Herstellen von warmem Wasser zum Duschen und Heizen, zwei druckluftunterstützte Aufenthaltszelte (4x4 m und 5x5 m), zwei Personenduschen

zum Reinigen von CSA-Trägern.

Eine Besonderheit möchte ich noch erwähnen. Wir haben einen **Fachberater Chemie** im Zug. Es ist der Ortsbrandmeister aus Küsten, Dr. Herbert Geldermann. Er unterstützt und berät uns bei allen Einsätzen mit seinem Fachwissen.

Na, Interesse geweckt?

Dann könnt ihr uns auch auf unserer Homepage besuchen. Diese wird laufend aktualisiert. Wie könnte es anders sein, die Adresse lautet:

www.umweltzug.de

Wenn Ihr uns bei unserer Arbeit einmal zuschauen möchtet, oder Euch für die Fahrzeuge in-teressiert sagt es Eurem Jugendwart. Er wird dann sicherlich einen Kontakt zu uns herstellen und einen Termin vereinbaren können. Zum Schluß möchte ich allen Jugendfeuerwehrfrauen und -männern ein unfallfreies und interessantes Jahr 2002 wünschen.

**Euer Zugführer
des Umweltzuges in
der Kreisfeuerwehr
Lüchow -
Dannenberg**

Stefan Schmidt



www.feuerwehr-dannenberg.de



DIE JECKEN SCHREIEN „HEL AU“



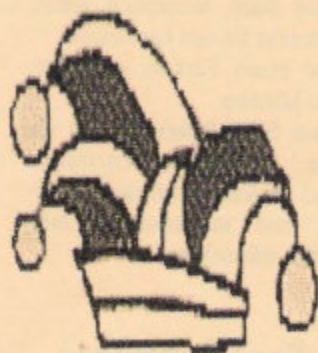
Am 11.11.2000 war es wieder soweit und die Karnevalszeit wurde wie jedes Jahr eröffnet. Das große Feiern ging bei uns in Jameln und Breselenz aber erst Ende Februar los. Wir hatten wie die Jahre davor auch einen Platz im „bunten Programm“ der Karnevalvereine und mußten somit wieder etwas Lustiges finden, womit wir die Gemüter der Menschen zum Lachen bringen. Wir hatten also einen Sketch eingeübt, der unserer Meinung nach gut ankommen würde. Wir übten und übten und unseren Stolz erfüllte vor allen Dingen einer unser jüngsten Mitglieder, der den Hauptteil des Sketches übernahm, nämlich den Part des Chefs. Am Abend des

23.2.2001 war es dann in Jameln soweit: Zittrig, wackelig warteten alle mit Lampenfieber auf den Auftritt. Wir betraten mit den ganzen Blicken der Zuschauer den Saal und nahmen unsere vorbereiteten Plätze ein. Nun kam es drauf an! Wir spielten die Szene in einer nachgestellten Baufirma dar. Wir hatten Arbeiter die hämmerten, sägten, aber wenn der Chef weg war, Karten spielten und sich kleine Schlücke prozentiger Getränke genehmigten. Es ging aber beim Hauptteil um einen speziellen Arbeiter, (dessen Namen ich hier gerne nennen würde, weil er und seine Geschwister nun durch einen Umzug leider nicht mehr zu unserer JF gehören: Jonny Schwarm. Die meisten werden ihn wohl kennen!) der Urlaub machen wollte und sich zuerst bei der Sekretärin für ein Gespräch beim Chef

anmeldete, obwohl sie ihn schon vorher warnte, dass ihr Boss auf diesem Ohr eh taub sei. Trotzdem ging er nun in die Höhle des Löwen und fragte vorsichtig. Nun wurde die ganze Geschichte erst interessant, denn der Chef rechnete ihm an einer Tafel die Abzüge seines angeblich, zustehenden Urlaubs vor. Der Witz daran war, dass er ihm die Zeit für Mittagspausen, Feierabende, usw. berechnen wollte. Gesagt, getan, doch zum Schluß blieb nun nur noch eine magere Zeit für seinen Urlaub. Der Chef verstand gar nicht warum der Herr überhaupt gekommen war, wenn er nur so wenig Zeit für seinen Urlaub übrig hatte. Der Arbeiter hatte so die Schnauze voll, dass er ohne wenn und aber kündigte und dem Chef unverbindlich klar machte, dass er

nicht ganz dicht sei! Bei uns kam Erleichterung auf, weil wir es so gut überstanden hatten, doch das beste Lob war immer noch der schallende Applaus. Am Schluß wurden alle Aktiven des Sketches mit Namen vorgestellt und ernteten noch einmal ganz alleine ihren Applaus. Wir trafen uns zum Schluß noch mal alle im Finale wo alle Akteure zusammen kamen und tanzten. Dieser Abend wurde also erfolgreich abgeschlossen und alles wiederholte sich noch einmal am 28.2.2001 in Breselenz. Hoffentlich fällt uns dieses Jahr wieder so etwas Tolles ein. Trotz der Beschreibung des Sketches kann man nur darüber lachen wenn man es selbst gesehen hat, aber einmal wollten wir euch berichten wie bei uns Karneval so abläuft. Vielleicht sieht man ja den Einen oder Anderen dieses Jahr im Publikum!

JF Jameln



Nachdem die Jugendsprecher sich schon im Vorfeld für ein ganz neues Spiel entschieden hatten, fand das Turnier der Jugendfeuerwehren aus der SG-Clenze am Samstag, den 31. März 2001 ab 9.00 Uhr statt.

Wir trafen uns um 8.30 Uhr in Lütenthien und fuhren gemeinsam zum Turnier.

Nachdem Mike allen die Spielregeln erklärt hatte begannen die Spiele. Das Spiel wurde mit einem Pflummi gespielt. Man musste wenn man Punkte sammeln wollte eine heruntergelassene Tafel treffen. Vorher musste der Ball jedoch den Boden berührt haben. Bereits beim

Das

sensationelle



? ballturnier

ersten Spiel musste ein Ball dran glauben und zerlegte sich in seine Einzelteile. Es waren jedoch genügend Ersatzbälle vorhanden, so dass alle Spiele stattfinden konnten. Da wir mit reichlich



Leuten anwesend waren, stellten wir für die gemischte Mannschaft die Mehrzahl der Spieler. Der Ball flog nicht immer dort hin wo er eigentlich hin sollte, da die Pflummi oft nicht so vom Boden abprallten wie man sich das eigentlich vorgestellt hat. Nachdem wir die ersten Spiele gewonnen hatten, konnten wir im Endspiel gegen Püggen durchsetzen und gewannen das ? ballturnier. Vom Preisgeld konnten wir einen Grillabend bezuschussen.

JF Lütenthien
Tobias Striecks



Bezirksentscheid in Horneburg

Am 23. Juni 2001 hieß es für uns, auf nach Horneburg zum Bezirksentscheid im Bundeswettbewerb.

In aller Frühe fuhren wir zusammen mit der JF Gilden, die ebenfalls qualifiziert war, in Richtung Stade, um Horneburg zu finden.

Dort angekommen, schlugen wir die Zelte auf und haben anschließend den Wettbewerbsplatz erkundet. Am späten Nachmittag war für uns erst mal Üben unter Wettbewerbsbedingungen und der Aufsicht der Wertungsrichtern angesagt. Der Rest des Tages war Freizeit. Am Abend fand im Lager eine Disco statt, in der wir ordentlichen einen abgerockt haben.

Am Sonntag, den 24. Juni wurde es langsam ernst. Dies war der Tag, der von uns unsere volle Konzentration forderte. Zuerst stand der B-Teil auf dem Programm. Wir gaben alles, doch die Zeit, die am Ende auf der Uhr stand, entsprach nicht ganz unseren Er-

wartungen. Als nächstes hieß es gegen 14.00 Uhr noch einmal aufpassen, denn der A-Teil stand noch an.

Mit etwas Aufregung und ein bisschen Bammel vor den strengen Wertungsrichtern absolvierten wir dann diesen Wettbewerbssteil, der unser Punktekonto doch noch nach oben stiegen ließ. Nachdem wir beide Wettbewerbe absolviert hatten, war noch ein wenig Zeit zum entspannen, bis der Höhepunkt des Wochenendes, die Siegerehrung begann. Mit gemischten Gefühlen traten wir zu dieser Zeremonie an. Am Ende des ganzen Spektakels sprang für uns der 29. Platz heraus. Nicht gerade hervorragend, aber immerhin nicht Letzter.

Am Abend erreichten wir nach zwei anstrengenden, interessanten und auch lustigen Tagen Damnatz. Ein jeder fiel, so glauben wir, zu Hause tot müde ins Bett.

Katrin Blanck und Annalena Bannöhr (JF Damnatz)



Unser geiles Fußballturnier

Im Oktober haben die Jugendsprecher bei einer Versammlung für das Hallenturnier für das Winterhalbjahr ein Fußballturnier beschlossen.

überlegen und standen im Endspiel. Unsere 1. Mannschaft konnte sich als bester Verlierer für das Endspiel qualifizieren. Während wir uns in der Mittagspause ein



Als der Termin der 03. November 2001 feststand, trafen wir uns um 8.30 Uhr in Lütenthien um nach Clenze zum Hallenturnier zu fahren. Bereits im Vorfeld waren wir uns einig mit 2 Mannschaften zu starten.

Die 1. Mannschaft sollte aus den Älteren bestehen. Die 2. Mannschaft aus den bis 14-jährigen. Ich spielte in unserer jüngeren Mannschaft.

Nachdem wir die ersten beiden Spiel gewonnen hatten, trafen wir auf unsere erste Mannschaft. Wir gerieten jedoch gleich in Rückstand und unser jüngster Spieler schaffte überraschender Weise in der letzte Sekunde den Ausgleich. Beim anschließenden Elfmeterschießen gewannen wir äußerst

Wiener Würstchen reinzwangen, fand ein Spiel zwischen den Jugendwartern und Ortsbrandmeistern statt, welches die Ortsbrandmeister gewannen.

Nachdem wir soviel gefutert hatten, konnten wir im Endspiel nicht mehr mithalten und verloren das Endspiel. Da es uns allen viel Spaß gemacht hat, freuen wir uns bereits auf das nächste Turnier.

Unsere Jugendfeuerwehr belegte somit die ersten beiden Plätze. Als Preis zog unser Mannschaftsführer ein Gutschein fürs Hallenbad in Uelzen.

Jugendfeuerwehr Lütenthien
Tobias Striecks



Der Abschied fiel schwer !



Da der O-Marsch in Repenstedt wegen der BSE-Krise ausgefallen ist, haben wir am O-Marsch in Himbergen teilgenommen. Dieser Marsch war am 20.05.2001. Wir sind dort mit zwei Gruppen angetreten und haben den 24. und den 30. Platz von insgesamt 36 Plätzen belegt. Es gab viele witzige Stationen. Man musste z.B. mit einer Tasse voll Wasser 10 mal um einen Stock rennen und den Rest Wasser in ein Rohr schütten. Und vieles mehr! Einige Monate später war dann das Kreiszeltlage, an dem wir nicht teilgenommen haben. Stattdessen fuhren wir in eine Jugendherberge nach Neetze kurz vor Lüneburg. Wir waren in einem Wildpark und einem Freizeitpark, haben eine

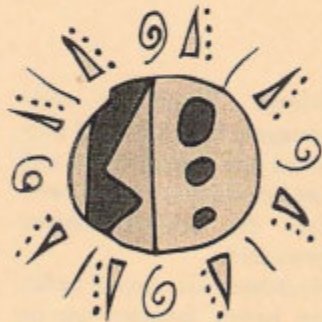
Stadtrallye gemacht und auch eine Disco. Wir haben viele Jugendliche kennengelernt. Trotz Sprachschwierigkeiten haben wir uns super verstanden! Wir haben uns so angefreundet, dass uns der Abschied sehr schwer fiel. Es sind sogar ein paar Tränen geflossen. Aber wir sind dann schweren Herzens nach Hause gefahren. Den darauffolgenden Sonntag sind dann noch mal hingefahren, denn wir wurden zu ihrer Abschiedsfeier eingeladen. Es war sehr schön. Einige von uns haben sogar noch Briefkontakte mit den Kindern.

Am 02.11. fand in der Diskothek LASCAUX in Hitzacker eine Kinderdisco statt. Es war eigentlich ganz ok.

Christina Bartels
(JF Harlingen)



Fahrradrallye 2001 in Karwitz



Am 29.09.2001 fand in Karwitz eine Fahrradrallye statt. Es starteten 9 Jugendfeuerwehrgruppen um 10.00 Uhr. Ziel war es ca. 18 km zurückzulegen und auf der Fahrt noch einige Aufgaben zu lösen. Fünf Stationen galt es zu bewältigen und gleichzeitig noch einen Laufzettel auszufüllen. Die Wetterverhältnisse waren gut, obwohl einige Waldwege von den Regenfällen der vorherigen Woche noch ein wenig matschig waren. Jedoch waren alle frohen Mutes, die gestellten Aufgaben zu bewältigen.

Bei der ersten Station musste man aus verschiedenem Feuerwehrezubehör ein Männchen bauen und jedes

Teil benennen. Als zweites wurde die Sicherheit der Fahrräder getestet, wobei einige erhebliche Mängel aufgetreten sind. Normalerweise wäre für viele hier schon Schluss gewesen, aber wir wollten ja keinem den Spass verderben. Bei der dritten Station mussten die Teilnehmer aus einer Kiste, die mit Holzspänen gefüllt war, versteckte Schrauben und passende Muttern zusammensuchen.

Bei der vierten Aufgabe gab es sehr viel Spass, denn die Aufgabe war „ Teebeutelweitwurf“. Ihr denkt sicher, dass ist ja einfach, aber der Clou daran war, den Beutel mit dem Mund zu werfen. Zum

Schluss ging es auf den Schiessstand. Hier brauchte jeder ein ruhiges Händchen. Nachdem dann auch die letzten so gegen 15.00 Uhr in Karwitz ankamen, gab es die Auswertung. Den ersten Platz belegte die Jugendgruppe Metzgingen II.

Alles in allem war es doch eine schöne Rallye, auch wenn es über Umwege ging. Wir hoffen 2002 eine neue Rallye zu starten. (... dann bitte alle mir verkehrstüchtigen Rädern)

Bis dann !
Eure JF Karwitz



Unser lustiger Tag mit der Jugendfeuerwehr in Fldendorf.

Für das Jahr 2001 war unser Jahresausflug nach Fldendorf geplant, in die Schlittschuhhalle.

Unser Ausflug war am 16. Dezember 2001. Kaum erfuhren wir, dass unsere Jugendwarte und Betreuer

mit der Fahrt einverstanden waren, haben wir schon gleich mit der Planung angefangen. Eh überhaupt irgendeiner der Erwachsenen was sagen konnten, war auch schon alles fertig geplant. Aber wer sollte sich jetzt um das Fahrzeug, Eintritt und die Versorgung kümmern? Das stand natürlich alles im Raum.

Unsere Jugendwarte und Betreuer hätten sich darum gekümmert, aber da wir ihnen nicht noch mehr Arbeit machen wollten, haben wir uns da Privat für eingesetzt.

Genau eine Woche vor unserem Ausflug war alles fertig organisiert. Natürlich mussten die, die das alles organisiert hatten auch noch den anderen sagen, aber zum Glück hatten wir ja vorher noch einen gemeinsamen Abend. Es wurde allen

#####

Am 03. November 2001 waren wir Jugendlichen von der JF Damnatz mal wieder auf Achse. Unser alljährliches Laternenfest, das wir zusammen mit dem Spielkreis Damnatz gestalten, stand an.

Dabei war es unsere Aufgabe den Laternenumzug mit Fackeln zu begleiten. Nachdem ein zuvor stattgefunden Kindergottesdienst

Berichtet wie der Tagesablauf aussah und zum Glück war jeder davon begeistert. Tja, und dann war Tag auch schon da. Als wir uns am Gerätehaus in Glenze trafen, waren alle ganz aufgeregt, denn wir waren ja auch schon darauf gespannt, wie es wohl aussah, wenn unsere

konnte es uns nicht schnell genug gehen. Wir Jugendlichen, waren als erstes auf dem Eis. Aber da wir mit uns selber zu tun hatten, das wir nicht hinfallen, hatten wir auch keine Zeit darauf zu achten, ob unsere Erwachsenen hinfallen oder nicht. Nach einigen Minuten

Zu uns sagt man immer „flüchtet auf die kleineren!!!“, aber er selber und andere hätten kleine fast umgefahren. Nach Rene, hat sich auch Thomas Allerlei getraut etwas schneller zu fahren. Später als wir durstig wurden, hat Mike Stürmer uns etwas zum Trinken ausgegeben.

Kaum war das auch schon leer, standen die ersten auf dem Eis.

So nach zwei Stunden sind auch schon die ersten wieder hingefallen, weil die Eismaschine das Eis wieder schön glatt gemacht hat.

Nach drei ein halb Stunden, mussten wir die Halle wieder verlassen, weil sie dann geschlossen hat.

Als wir dann alle im Bus saßen, den wir von der Firma Dieter Kirschbaum gestellt bekommen haben, waren wir auch schon von den Schlittschuh-

fahren geschafft.

Am nächsten Tag beklagten sich alle über ihren Muskelkater aber was für uns klar war, das wir jeder Zeit wieder dahin fahren würden.

Und das war unser Jahresausflug mit der JF Glenze.

Manuela JF Glenze

#####

Dort konnte sich jeder nach dem Marsch mit Bratwurst und etwas zu Trinken stärken.

In einer sehr gemütlichen Runde saßen wir noch ein paar Stunden zusammen und sagen Laternenlieder.

JF Damnatz



Jugendwarte mit Airback und Betreuer auf Überholspur!!!

Jugendwarte und Betreuer auf dem Eis waren. Allerdings waren wir noch vor dem großen Ereignis in Lüneburg auf dem Weihnachtsmarkt. Wo es auch sehr schön war. Kaum in Fldendorf angekommen,

haben wir uns dann auch schon getraut etwas schneller zu laufen. Nach einer Stunde ungefähr traute sich auch schon unser Betreuer (Rene Schwoek) auf die Überholspur.

Laternenfest mit Fackelumzug

abgeschlossen war und formierte sich ein Zug aus Laternengänger von einer beachtlichen Meterzahl. Während unserer Ortsbrandmeister persönlich die Fackeln entzündete nahmen wir am Rande des Zuges mit gewissem Abstand zu den Laternengänger Aufstellung. Auf

dem Deich entlang und noch einige Meter im Dorf führten wir den Umzug zur ersten Station, wo der Spielkreis Damnatz ein klitzes kleines Theaterstück aufführte. Dann ging es weiter zur zweiten und gleichzeitig zur letzten Station, nämlich dem Feuerwehrhaus.



Als am 25. August 2001 in Lübbow die Kreisfeuerwettkämpfe stattfanden war es schweineheiß. Selbst die Kühlungen der Getränkewagen kamen nicht hinterher, und so manche Cola wurde notgedrungen warm getrunken. Um trotzdem eine Abkühlung zu bekommen, nutzten immer mehr Jugendfeuerwehren ihre Kübelspritzen.

Hieraus entwickelte sich eine große Wasserschlacht, die auch Unbeteiligte nicht trocken ließ. Obwohl wir von der JF Bösel leider kurzzeitig entwaффnet waren (unser Fahrzeug musste zu einem Fehlalarm ausrücken), hatten wir einen Riesenspaß an der Wasserschlacht.

Einige waren sogar so begeistert, dass sie beim Wasserholen einen Wasserhahn abgerissen haben; sie hätten aber noch lieber in den nahegelegenen Kiesteichen gebadet!

Wasserschlacht oder Hitzeschlacht? Kreisfeuerwehrtag 2001



Wir fanden es gut, dass die FF Lübbow zahlreiche Spiele angeboten hat, wo man

neben Wasser und Schatten noch eine dritte Abwechslung hatte. Aber nicht nur

hier hatten sich die Lübbower ins Zeug gelegt: sie hatten mehrere Essen- und Getränkestände aufgebaut und vorher schon eine komplette Wettkampfbahn neu zusammengezimmert (leider war die Leiterwand ein bisschen wackelig). Die Laufstrecke haben wir für zwei gleichzeitig startende Gruppen als sehr eng empfunden, aber sie lag glücklicherweise zum größten Teil im Schatten. Davon hätten sich ein paar unserer Jugendfeuerwehrkameraden ruhig mehr gönnen können, so haben sie sich komischerweise einen mächtigen Sonnenbrand zugezogen. Besser kam anscheinend die Lüchower Jugendfeuerwehr mit den extremen Wetterbedingungen auf dem Sportplatz in Lübbow zurecht und gewann schließlich knapp die Hitzeschlacht.



(Dies sind die Erinnerungen der JF Bösel an den Kreisfeuerwehrtag 2001 in Lübbow)



Ein Mann geht durch den Wald. Da kommt plötzlich ein Räuber hinter einem Baum hervor. Der Räuber sagt: "Geld oder Leben." Der Mann antwortet: "Ich habe aber gar kein Geld." Da sagt der Räuber: "Dann gib mir Deine Armbanduhr." Der Mann antwortet: "Ich habe auch keine Armbanduhr." Da springt ihm der Räuber auf den Rücken und sagt: "Dann trägst Du mich halt ein Stückchen!"

Was tun die Alle?
 Das Telefon klingelt und ein Kind geht dran und flüstert:
 "Hallo?"
 "Hallo, kann Ich Deinen Papa sprechen?"
 "Nein, der ist beschäftigt."
 "Kann ich denn Deine Mama sprechen?"
 "Nein, Die ist beschäftigt."
 "Ist denn sonst noch jemand da?"
 "Ja, die Polizei."
 "Kann ich von denen jemand sprechen?"
 "Nein, die sind alle beschäftigt."
 "Ist denn sonst noch jemand da?"
 "Ja, die Feuerwehr."
 "Kann ich von denen jemand sprechen?"
 "Nein, die sind alle beschäftigt."
 "Ist denn sonst noch jemand da?"
 "Ja, der Notarzt."
 "Kann ich den sprechen?"
 "Nein, der ist beschäftigt."
 "Ist denn sonst noch jemand da?"
 "Ja, ein Krankenwagen."
 "Kann ich von denen jemand sprechen?"
 "Nein, die sind alle beschäftigt."
 "Was machen die denn alle?"
 "Mich suchen!"

"Ich habe gehört, dass ihre Fabrik abgebrannt ist. Was haben sie denn produziert?"
 "Feuertöpscher."

Sachen zum Lachen

!!!



Ein Haus brennt. Alle sind schon draußen, nur der Priester steht noch auf dem Balkon. Kommt die Feuerwehr und sagt: "Herr Priester kommen sie runter sie verbrennen sonst!" Sagt der Priester: "Nein Gott wird mir helfen" Kommt die Feuerwehr noch mal und sagt: "Herr Priester kommen sie runter!" Sagt der Priester wieder: "Nein Gott wird mir helfen. Dann verbrennt er. Und im Himmel fragt er Gott: "Warum hast du mir nicht geholfen?" Sagt Gott: "Habe ich doch, ich habe zwei mal die Feuerwehr gerufen!!!"

Urlauber zum Bauern: "Sagen Sie mal, lohnt es sich eigentlich noch, Kühe zu halten, wo es doch heutzutage schon Tütenmilch gibt?"

Kommt ein Bekannter zu einem Bauern ins Haus gerannt: "Du, auf Deinem Feld wird gerade Deine Frau vernascht!" Der Bauer rennt raus, rennt zum Feld, kommt wieder zurück ins Haus. "Und?", fragt der Bekannte. Antwortet der Bauer: "War nicht mein Feld..."



4000 Ameisen wollen einen Elefanten töten. Sie klettern auf ihn drauf und dreschen wie wild auf ihn ein. Der Elefant schüttelt sich - 2000 Ameisen fallen runter, die anderen machen weiter. Der Elefant schüttelt sich noch mal, es fallen jetzt 1999 Ameisen runter. Die letzte Ameise weiss nicht so recht, was sie jetzt tun soll. Sie sieht nach unten zu den anderen. Die brüllen: "WÜRG IHN! WÜRG IHN!"

Eine Freundin zur andern: "Bei jedem Atemzug, den ich mache, stirbt ein Mensch! Schrecklich!" Die andere: "Na, dann würde ich's mal mit Mundwasser probieren..."

Ein Cowboy tritt in den Salon. „Wer nennt sich hier Joe?“ fragt er grimmig. Ein kleiner Mann steigt von seinem Barhocker. „Ich bin Joe!“ Der Cowboy geht auf den kleinen zu, verprügelt ihn, und verlässt den Salon wieder. Der kleine rappelt sich auf: „Den habe ich schön reingelegt, ich bin gar nicht Joe!“

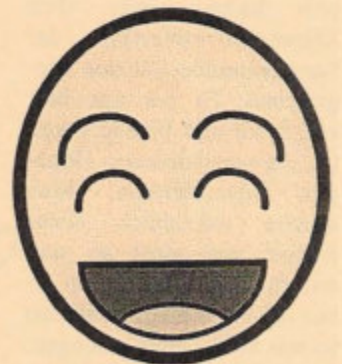


Der Barkeeper zum Gast: "Ihre Frau ist am Telefon. Sie möchte wissen, ob man Feuerwehrleuten ein Trinkgeld gibt."

Die beiden Freunde Dick und Doof wollen zum Bäcker, aber Doof bleibt vor dem Laden und wartet. Dick geht in den Laden und sagt zum Verkäufer: „Ich hätte gerne 133 Brötchen.“ Antwortet der Verkäufer: „ Sind sie Doof?“ Nee, Doof steht draußen vor der Tür.

Lehrer: „Man bohrt nicht mit dem Zeigefinger in der Nase.“ Schüler: „Mit welchem Finger dann?“

Anruf bei der Meteorologischen Anstalt in Zürich: "Ich wollte Ihnen nur mitteilen, dass die Feuerwehr gerade zwei Meter Ihrer leichten Bewölkung aus meinem Keller pumpt..."



Der Besucher betritt das Büro des Betriebes und sagt: "Kann ich den Chef sprechen?" - "Leider nicht", erwidert die Sekretärin. "Er musste aufs Gericht." - "Und wann wird er wiederkommen?" - "Der Prokurist meint, so in ein bis zwei Jahren"



Freundschaftszeltlager mit der JF Lübtheen



Im August diesen Jahres zelteten wir in Hitzacker am See. Dort trafen wir auf unsere Partnerfeuerwehr Lübtheen, die schon fleißig am Zelte aufbauen war.

Das Zeltlager ging von Freitag bis Sonntag und in dieser Zeit hatten wir eine Menge Spaß. Am Freitag wurde erstmal in Ruhe aufgebaut, danach hatten wir den Rest des Tages Freizeit.

Diese Zeit nutzten wir zum kennenlernen, erzählen und Karten spielen.

Abends wurden dann Koteletts und Würstchen gegrillt und es hat uns prima geschmeckt.

Am nächsten morgen sah man eine Gruppe müder Jugendlicher zum Gerätehaus gehen. Waschen war angesagt und anschließend wurde gefrühstückt.

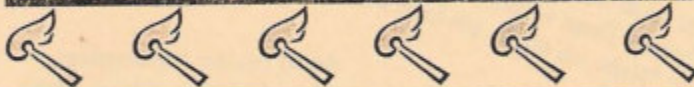
Den Rest des Tages verbrachten wir mit einer

Stadtralley, Spielen und Kanu fahren. Am Abend traf dann noch unsere Floriangruppe ein. Die kleinen Rothelme spielten auf dem Spielplatz und vor den Zelten. Spätabends zogen zwei gemischte Jugendfeuerwehrgruppen zum Nachtmarsch los. Es ging quer durch die Wallachei. Sonntag, müde vom Marsch, ging es nur noch um Fun: Kanu fahren, ausruhen, über den naheliegenden Flohmarkt bummeln und quatschen stand auf dem Tagesplan. Die Floriangruppe schmückte sich mit Indianschmuck und tanzte um ihren selbstbemalten Totempfehl. Insgesamt war es ein schönes und lustiges Zeltlager, was mit einem Abschiedsfoto in Erinnerung bleibt.

Hannah Gingter
JF Hitzacker

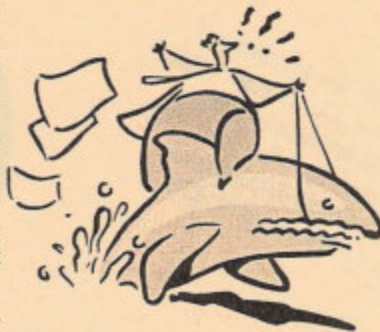


Es war 'ne runde Sache!



Schwimmen und Bosseln!

Im Februar des letzten Jahres haben wir den Schwimmwettbewerb der Samtgemeinde Lüchow ausgerichtet. Es hat uns sehr viel Spaß und Freude bereitet, die verschiedenen Übungen auszudenken. Man musste schließlich etwas finden, was nicht so war, wie in den Jahren davor. Aber mit ein wenig Kreativität ist uns auch dieses gelungen. Die Beteiligung der Samtgemeinde war sehr gut und man konnte auch anhand der Stimmung feststellen, dass das Schwimmturnier wieder großen Anklang gefunden



hat. Zum Ende des Jahres haben wir das Bosseln für die Jugendwarte der Samtgemeinde Lüchow ausgerichtet. Selbst die Kälte des Novembers hat uns wegen des spaßigen Spiels nichts anhaben können. Als Abschluss saßen wir noch in einer gemütlichen Runde zusammen und haben den Ausgang des Spiels mit einem gemeinsamen Essen beendet. Ich möchte mich zum Abschluss noch bei den gesamten Jugendfeuerwehrmitgliedern und ihren Betreuern bedanken, da es mal wieder ein gelungenes Jahr mit viel Spaß und auch viel Arbeit war.

JF Großwitzetze
N. Bohlmann





Wir sind die neue JF Wustrow



Die JF Wustrow hat eine neue Jugendwartin Daniela Klattenberg und einen neuen Stellvertreter Clemens Lichtenberg.

Im Mai 2001 haben wir die JF mit 5 Jugendlichen übernommen. Mittlerweile haben wir 16 Jugendliche.

Im September 2001 haben wir unser 50-jähriges Jubiläum mit Erfolg gefeiert. Wir sind stolz darauf dass wir die JF wieder aufbauen konnten und wir hoffen das wir auch mal einen guten Platz belegen werden.



Wir, die Jugendfeuerwehr Neu Darchau –Schuttschur-Wietzetz, feierten im vergangenen Jahr eine tolle Weihnachtsfeier, so dass wir darüber berichten wollen.

Für den 24.11.01 hatte unser Jugendwart Klaus Dieter eine Weihnachtsfeier vorbereitet. Wir fuhren nach Adendorf ins dortige Eisstadion. Als wir ankamen durften wir zuerst etwas trinken, da das Eisstadion noch durch die Eishockeyspieler aus Adendorf besetzt war. Als das Spiel zu Ende war, kam eine große Eismaschine, die das Eis glatt machte. Nun kamen wir endlich aufs Eis. Also die Schlittschuhe ange schnallt und ab ging es. Einige von uns sind ganz schön auf dem Hintern gefallen. Nachdem wir so einige Runden gedreht hatten, ging es wieder ins Sportblick, so heißt das



Lokal beim Eisstadion. Dort konnten wir uns was zu Essen bestellen. Es gab Mantaplatte (Currywurst mit Pommes), das war echt lecker! Leider ging auch dieser Tag zu Ende und wir mußten wieder nach Hause. Für diesen tollen Tag möchten wir uns an dieser Stelle bei unserem Jugendwart bedanken!

Danke!!!

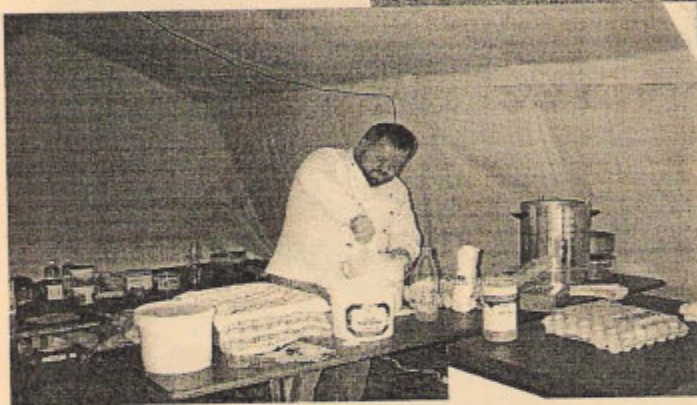
JF Schuttschur



Das Highlight des

Am 28.06.2001 hieß es früh aufstehen, denn alle Jugendfeuerwehren des Landkreises Lüchow – Dannenberg waren mit Bussen auf dem Weg zur Ostsee nach Grömitz.

Nach einer dreistündigen Fahrt, waren wir endlich da! Nachdem wir unsere



Taschen in die Zelte gebracht hatten, war bei einigen erst mal Zeltplatz – und Stranderkundung angesagt. Die Toiletten, die wir auf dem Zeltplatz entdeckten waren nicht gerade die Besten, aber sonst ging es einigermaßen.

Auch gab es zwischen den ganzen Zelten noch einen kleinen Kiosk, namens „WULLI'S BAUCHLADEN“, bei dem man sich, wenn das Essen mal nicht ganz so gut geschmeckt hatte, Pommes Frites oder ähnliches holen konnte. Natürlich gab es auch ein interessantes Bastelzelt, das jeden Tag gut besucht war.

Jahres 2001 und in der Geschichte



der Kreisjugendfeuerwehr!



Das gesamte Zeltlager bestand aus verschiedenen Zeltدörfern, wie z.B. Timmendorf oder Haffkrug. Am nächsten Tag stand eine Stadtrallye auf dem Programm, doch in der Nacht wurde erst einmal Geburtstag gefeiert, denn unser Jugendwart Holger hatte am 29.06. Geburtstag. Na, ja die Stadtrallye setzte sich zum größten Teil aus „Deichlauf“ und so „geilen“ Fragen wie: „Was ist Schokomanie?“ zusammen. Nach der Rallye konnte man sich in der Ostsee abkühlen und am Abend des zweiten Lagertages hieß es mitmachen bei „Geld oder Liebe“ moderiert von Mike Stürmer. Am

nächsten Morgen musste ein jeder fit sein, denn das traditionelle Völkerballturnier stand an. Der Vormittag gehörte den 10-14 jährigen und am Nachmittag mussten die 15 - 18 -jährigen ran, die leider nicht so lange spielen konnten, denn ein Gewitter zog auf und es fing plötzlich heftig an zu regnen. Also wurden die Spiele verschoben. Dann ging eine Sturmwarnung durchs Lager, die uns angeblich 30 cm Regen bringen sollte, doch davon blieben wir „Gott sei Dank“ verschont. Am nächsten Tag wurden die Spiele fortgesetzt. Der Nachmittag war ebenfalls sehr abwechslungsreich aufgrund der „Spiele ohne Grenzen“ später nahmen wir noch eine Abkühlung in der großen See.

Der nächste Tag forderte von uns wieder volle Fitness, denn Fußballtennis stand auf dem Programm. Genauso wie beim Völkerball spielten erst die jüngeren und dann die älteren. Abends ging es rund beim Feuerwehrduell. Zum Beispiel mussten die Teilnehmergruppen, die Socken von den Zuschauern holen. Dies war eine etwas *stinkige* Angelegenheit. Am Dienstag ließ jede Jugendfeuerwehr ihren selbstgebastelten Drachen fliegen. Danach hieß es zum letzten Mal Schwimmen in der Ostsee und am Abend war die große Abschlussdisco. Mittwoch hieß es dann Abschied nehmen, Sachen packen und Zeltabnahme. Dann warteten schon die Busse und es ging wieder in Richtung Heimat.

KATRIN BLANCK,
JF DAMNATZ





Es war einfach nur gut !



**WAS SOLL MAL
AUS IHM WERDEN?**



WAS ER WILL.

Welchen Berufswunsch Ihr Kind einmal hat: Helfen Sie ihm. Mit der Sparkassen-Privatvorsorge. Mehr dazu erfahren Sie bei uns. Fragen Sie uns. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.



Kreissparkasse
Lüchow - Dannenberg
Ein Unternehmen der  - Finanzgruppe



Billerbeck mit unerwartetem Erfolg!

Am Samstag den 25.08.2001 führen wir zum Kreisfeuerwehrtag in Lübbow. Wir hatten viel geübt, dachten aber nicht, dass wir einen der vorderen Plätze belegen würden. Doch nachdem B-Teil sahen unsere Chancen schon viel besser aus, denn wie wir später erfuhren machten wir den besten B-Teil, ohne Fehler in 1,54 min.



Leider bauten wir in den A-Teil noch einige Fehler ein und wurden zu guter letzt 3. Wir bekamen alle eine Bronzemedaille und freuten uns über den Erfolg.
Torsten Werschkuhl Jf. Billerbeck



Versicherungsgruppe
Hannover

Für Ihre
Sicherheit
gehen wir
durchs Feuer.

Die niedersächsischen Feuerwehren und die öffentlich-rechtlichen Versicherer verbindet eine enge Partnerschaft. Wir unterstützen die verantwortungsvolle Arbeit der Feuerwehr. Mit Filmen, Dia-Serien und Vorträgen zum Thema Brandschutz.

VGH Vertretung Herrmann Rathjen
Bahnhofsstraße 25 • 27419 Sittensen
Tel. 0 42 82/15 69 • Fax 0 42 82/35 04

Ihre
VGH Vertretungen im Landkreis
Lüchow-Dannenberg

... fair versichert **VGH** 
 Finanzgruppe



Im Altenheim hat eine alte Frau gerufen: „Endlich mal junge Leute hier im

Haus“. Wir von der Jugendfeuerwehr Metzgingen waren nämlich zu Besuch im Altenheim Salzwedel. Von deren Leiterin haben wir T-Shirts gespendet bekommen. Und nun wollten wir uns für diese nette Geste bei Ihr bedanken. Es gab Kaffee und Kuchen und für uns Jugendfeuerwehrkinder Kinderpunsch. Gemeinsam mit den Bewohnern des Altenheim haben wir dann Lieder gesungen und wir haben denen so erzählt was wir in der Jugendfeuerwehr alles tun.

Übrigens: Die T-Shirts sind dunkelblau mit der Aufschrift „Jugendfeuerwehr Metzgingen“. Sehen ganz nett aus.

Tobi u. Joni
JF Metzgingen



Besuch im Altenheim

Unser Feuerwehrjahr begann am 15.02.2001 mit unserer Jahreshauptversammlung in der wir alle großen und kleinen Erfolge des letzten Jahres und die wichtigsten Punkte des vor uns liegenden Jahres besprochen haben. Unser erster Wettbewerb war in Bargfeld am 06. Mai. Da wir am Vortag unseren gemütlichen Grillabend hatte, waren die Fragen und Spiele ein Leichtes für uns und wir haben diesen Wettbewerb mit Abstand gewonnen. Durch diesen Sieg beflügelt, haben wir das wöchentliche Üben mit viel Engagement und froh Hoffen auf weitere gute Platzierungen durchgeführt. Beim Samtgemeindefeuerwehrtag am 17. Juni in Lanze haben wir dann einen guten, aber nicht ganz unseren Erwartungen entsprechend, 2. Platz gemacht. Der O-Marsch in Himbergen erfreute unser Gemüt wieder etwas, als wir von ca. 30 Gruppen den 2. Platz machten. Dann kam ein weiteres, wenn nicht das Highlight diesen Jahres, das Kreis-

Jahresbericht der JF Kapern

zeltlager in Grömitz. In diesem Zeltlager gab es viele schöne und interessante Wettbewerbe. Wir lagen bei vielen Spielen weit vorne und gekrönt wurden unsere Leistungen mit dem 1. Platz im Spiel ohne Grenzen. Dieses Zeltlager war auch für die Casanovas unserer Jugendfeuerwehr ein voller Erfolg, da es auf dem Campingplatz viele schöne und willige Mädchen gab. Der nächste Wettbewerb war eigentlich gar kein Wettbewerb. Es war die Einweihung des neuen Gerätehauses und des neuen Ortsbrandmeisters unserer Partnerwehr Drösedde. Dort haben wir auch die Übung der Jugendfeuerwehr aus Gollensdorf ausprobiert und konnten durchaus mit den Geübten mithalten. Der Kreisfeuerwehrtag, der als nächstes anstand, war für uns eine Blamage auf der ganzen Linie. Wir haben einen für uns sehr enttäuschenden 19. Platz gemacht. Diesen Wettbewerb abgehakt und ab zur Leistungs-sparngabenabnahme nach Bleckede und einen guten Wettbewerb abgeliefert. Zum Ausklang des Jahres sind wir mit unser Jugendfeuerwehr zum Schwimmen in die Wendland-Therme gefahren. Im Großen und Ganzen war dieses Jahr ein sehr Gutes für uns.

Jugendfeuerwehr Kapern



Samtgemeindefeuerwehrtag in Metzgingen

Mit einer super Leistung von 1411 Punkten haben wir, die Jugendfeuerwehr Metzgingen, unseren Titel erfolgreich auf dem Samtgemeindefeuerwehrtag verteidigt. Dahinter die Jugendfeuerwehren aus Schutschur mit 1372 Punkten, die JF Hitzacker mit 1356 Punkten und die JF Harlingen mit 1331 Punkten.

Kurios: Beim 400m Hindernislauf zeigten alle Schluss Läufer Nerven, denn bei keinem landete die Fangleine sicher hinter der Ziellinie. Trotzdem hat es allen viel Spaß gemacht, frei nach dem Motto „dabei sein ist alles“.

JF Metzgingen





Termini 2002

- 09.02 Jahreshauptversammlung KfV in Zernien
16.02 Schwimmturnier der SG Lüchow im Hallenbad Lüchow
22.02. Disco im Lascaux für alle Jugendlichen von 10-16 Jahre. Nähere Auskunft kriegt ihr bei Claus Oelke unter 05862/7661
23.02 Seminar JFW im LK DAN in Clenze
23.03 18. Tag des Umweltschutzes
05.05 Feuerwehrtag der SG Clenze in Bergen
24.05 Delegiertenversammlung der NJF in Syke
02.06 Feuerwehrtag der SG Gartow
07.-09.06 Tag der Niedersachsen in Northeim
08./09.06 Feuerwehrtag der SG Dannenberg in Splietau



- 08.06 Feuerwehrtag der SG Lüchow in Küsten
22.-29.06 Bezirkszeltlager der JF in Wietze (CE)
19.-23.06 Zeltlager der SG Dannenberg in Zernien
24.-29.06 Zeltlager der SG Clenze auf Norderney
06.07 Feuerwehrtag der SG Hitzacker in Wietzette
03.08 "Spiel ohne Grenzen" auf Kreisebene in ?
18.08 "Spiel ohne Grenzen" auf Bezirksebene in Wellen (Cux)



- 24./25.08 Kreisfeuerwehrtag in Wietzette
07.09 35 Jahre Jugendfeuerwehr Clenze
14.09 Leistungsspangenanbahnung in Dannenberg
07.12 Delegiertenversammlung der KJF

Jahresbericht 2001

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr 2001

(Stichtag 31. Dezember)

Zusammenfassung für Gemeinde/Stadt, Kreis, —
-Bezirk, Bundesland—
- nicht Zutreffendes streichen -

Lüchow-Dannenberg

Ordnungs-Nr.

0,3 3,0 4 0,0 0 0,0 0

Anzahl der Jugendfeuerwehren im Dienstbetrieb eingestellt	(Vorjahr)	35	(Berichtsjahr)	35	mit weiblichen Mitgliedern im	(Vorjahr)	35	(Berichtsjahr)	35
	JF Anzahl	0				mit ausländ. Mitgliedern im	3		3

Gesamtzahl der Mitglieder am 31. Dezember 2000 (siehe letzten Jahresbericht)	Mitglieder		Gesamt-Zahl
	Jungen	Mädchen	
	401	199	600
Gesamt-Zugänge im Berichtsjahr	77	40	117
Zwischensumme	478	239	717
im Berichtsjahr übernommen in aktive Wehr	41	19	60
im Berichtsjahr aus JF wieder ausgeschieden	36	29	65
Gesamtzahl der Mitglieder am 31. Dezember 2001	401	191	592

Alter	Anzahl
unter 10	5
10	61
11	74
12	85
13	82
14	87
15	85
16	64
17	35
18	13
über 18	1

	Anzahl
Schüler/in	558
Azubi	34
Sonstige	0
Austrittsgründe	Anzahl
Wohnortwechsel	17
Schul-/Berufsausbildung	2
anderer Verein	7
stärkere andere Interessen	10
keine Lust mehr	22
kein Interesse an Übern.	5
sonstige	2

davon ausländische Mitglieder am 31. Dezember 2001	3	Gesamt:	592	Gesamt:	65
--	---	---------	-----	---------	----

	ja	nein	
JF erhielt Zuschüsse	35	0	
JF hat sich beteiligt an:	Jugendpol. Aktivitäten	10	25
	Natur/Umweltschutz	26	9
	Gemeinsame Veranstaltungen mit FF/WF	35	0
	Internationale Jugendarbeit	5	30
JF führt Gruppenabende durch:	wöchentlich mehrmals	3	
	wöchentlich 1 x	29	
	vierzehntägig 1 x	3	
	monatlich 1 x	0	

	ja	nein
Öffentlichkeitsarbeit betrieben	35	0
"Lauffeuer" abonniert	23	12
in die JF werden weibl. Mitglieder aufgenommen	35	0
in den JF befindliche weibl. Mitglieder werden i. d. aktive Wehr übernommen	35	0
JF hat mehr Interessierte als sie aufnehmen kann	2	33
JF hat Nachwuchssorgen	4	31
JF hat einen gewählten Jugendfeuerwehr-Ausschuß und Jugendsprecher	31	4

Anzahl	m	w	Teilnehmern
36	323	162	

Anzahl	m	w	Teilnehmern
26	22	2	

Die Gruppenstunden der JF im Berichtsjahr verteilen sich in:	357	Gesamtstage: Zeltlager/Freizeit/Fahrten
(Gesamtstage = Veranstaltungsdauer)		

3515	Gesamtstunden: Feuerwehrtechn. Ausbildung
2693	Gesamtstunden: allgemeine Jugendarbeit
	(Gesamtstunden = Veranstaltungsdauer)

Zusätzlicher Zeitaufwand für Gemeinde-/Stadt-/Kreis-/Bezirks-/Landes-Jugendfeuerwehrwart

	...in den örtlichen Jugendfeuerwehren	...auf überörtlichen Ebenen	...noch nicht erfasster Zeitaufwand zusätzl. Kräfte-auf überörtl. Ebenen	Gesamt:
Vor-/Nachbereitung	2805	644	0	5956
Sitzungen/Tagungen	761	563	0	
Ausbildung/Fortbildung	760	423	0	
Gesamt:	4326	1630	0	

Alter des/der Jugendfeuerwehrwart/in

0	unter 18 Jahre	12	18-27 Jahre	12	28-35 Jahre	7	36-45 Jahre	4	46-55 Jahre	0	ab 56 Jahre
---	----------------	----	-------------	----	-------------	---	-------------	---	-------------	---	-------------



JA zu Toleranz
und Miteinander!

**Jugendfeuerwehren
gegen Gewalt**



ENDE !!!